

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS


PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

REC'D 28 NOV 2005

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens)

PCT

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts R 44150	WEITERES VORGEHEN siehe Formblatt PCT/PEA/416	
Internationales Aktenzeichen PCT/AT2004/000389	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 04.11.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 01.12.2003
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK B64D11/00		
Anmelder FISCHER ADVANCED COMPOSITE COMPONENTS AG et al.		
<p>1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 6 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p>3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen</p> <p>a. <input checked="" type="checkbox"/> (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt 2 Blätter; dabei handelt es sich um</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.</p> <p>b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enhalten, nur in computerlesbarer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).</p>		
<p>4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Bescheids</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</p>		
Datum der Einreichung des Antrags 22.09.2005	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 25.11.2005	
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Salentiny, G Tel. +49 89 2399-8337	



INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

Internationales Aktenzeichen
PCT/AT2004/000389

Feld Nr. I Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bericht auf der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bericht beruht auf einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
 - ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b))
 - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4)
 - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)
2. Hinsichtlich der **Bestandteile*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf *(Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt)*:

Beschreibung, Seiten

1-4 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-11 eingegangen am 26.09.2005 mit Schreiben vom 22.09.2005

Zeichnungen, Blätter

1/6-6/6 in der ursprünglich eingereichten Fassung

☐ einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

3. ☐ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:
 - ☐ Beschreibung: Seite
 - ☐ Ansprüche: Nr.
 - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):
4. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigelegten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).
 - ☐ Beschreibung: Seite
 - ☐ Ansprüche: Nr.
 - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
- | | |
|--------------------------------|----------------------|
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 6-11 |
| | Nein: Ansprüche 1-5 |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche |
| | Nein: Ansprüche 6-11 |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-11 |
| | Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

siehe Beiblatt

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1: US-A-5 839 694 (Olaf Bargull et al., 24. November 1998)

D2: EP-A-0 658 644 (Fischer Advanced Composite Components GmbH, 21. Juni 1995)

D3: WO-A-03 031260 (Fischer Advanced Composite Components GmbH, 17.04.2003)

D4: US-A-5 108 048 (Charles C.T. Chang, 28.04.1992)

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 1 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist.

Der Schutzgegenstand ist derart breit formuliert, daß nahezu jede Ausführungsform einer Halterung für ein Gepäckablagefach als neuheitsschädlich gelten kann. Zudem gilt es festzustellen, daß das Gepäckablagefach selbst nicht Teil des beanspruchten Gegenstands ist, obwohl ein Rückbezug auf dessen Seitenteile im weiteren Anspruchswortlaut erfolgt (Klarheit, Artikel 6 PCT). Die technischen Merkmale des beanspruchten Gegenstands beschränken sich somit lediglich auf ein Verbindungselement ohne jedes weitere technische Merkmal zur Ausführung dieses Elements. Zudem fehlen im Anspruchswortlaut wesentliche Merkmale der Vorrichtung, da eine Einleitung und Verteilung der Kräfte auf das Gepäckablagefach in der Tat bei einer Befestigung des Verbindungselements lediglich an den Seitenwänden nicht ersichtlich ist.

Ungeachtet dieser Klarheitsprobleme offenbart beispielsweise das Dokument D1 alle Merkmale des beanspruchten Gegenstands (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

- Eine Einrichtung zur Einleitung von Kräften in ein Gepäckablagefach (eine Krafteinleitung ist bei jedem installierten Gepäckablagefach vorhanden und die D1 zeigt in Figur 1 ein Gepäckablagefach, welches an der Decke einer Flugzeugkabine befestigt ist).

- die Einleitung und Verteilung der Kräfte auf das Gepäckablagefach erfolgt über ein deckenseitiges Verbindungselement, welches die Kräfte oder Spannungen verteilt (Figur 3, Position 19) und zwischen Verlängerungen (16', 16'') von endseitigen Seitenwänden des Gepäckablagefachs angeordnet und mit diesem verbunden ist. Auch das Element 18 kann als solches Verbindungselement gelten.

Die D4 stellt ein weiteres neuheitsschädliches Dokument dar. Hier erfolgt die Einleitung und Verteilung der Kräfte auf das Gepäckablagefach über ein deckenseitiges Verbindungselement (Figur 9, Pos. 110), welches die Kräfte oder Spannungen verteilt und zwischen Verlängerungen (146, 168) von endseitigen Seitenwänden des Gepäckablagefachs angeordnet und mit diesem verbunden ist.

2. Die abhängigen Ansprüche enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit bzw. erfinderische Tätigkeit erfüllen.

Ansprüche 2 und 3 sind nicht neu im Sinne des Artikels 33(2) PCT, da die Krafteinleitung in der D1 und der D4 ebenfalls über eine Verlängerung der Seitenwand des Gepäckfachs erfolgt (Positionen 16' und 16''). Diese Verlängerungen stellen zudem einen nach oben ragenden Ansatz mit einem krafteinleitenden Element (Positionen 9, 9A) dar.

Ansprüche 4 und 5 sind ebenfalls nicht neu (Artikel 33(2) PCT); die Position 19 aus der D1 ist eine am Gepäckablagefach befestigte Leiste mit versteifendem Querschnitt.

Die Position 19 aus der D1 ist mit dem Gepäckablagefach verbunden (Spalte 4, Zeile 57). Die Art der Verbindung wird jedoch nicht in der D1 erwähnt, dem Fachmann sind jedoch eine ganze Reihe möglicher Verbindungsarten geläufig, darunter auch die Verbindungsart der Verklebung. Anspruch 6 ist daher nicht erfinderisch im Sinne des Artikels 33(3) PCT.

Anspruch 7 ist unklar im Sinne des Artikels 6 PCT, da der Ausdruck 'integriert' keinen

eindeutigen technischen Hintergrund besitzt. Im Falle daß dieser Ausdruck jedoch eine einteilige Fertigung beinhalten soll, wird dem beanspruchten Gegenstand eine mangelnde erfinderische Tätigkeit bescheinigt (Artikel 33(3) PCT).
Gepäckablagefächer werden in der Tat üblicherweise aus GFK gefertigt (siehe D2) und dem Fachmann ist bekannt, daß diese Fertigungsart sich besonders für jede Form der 'integralen' Gestaltung von Verstärkungen jeglicher Art eignet (vgl. D2, Seite 9, Zeile 2-8).

Anspruch 8 beruht nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne des Artikels 33(3) PCT. Der Fachmann wird selbstverständlich den Boden des Gepäck-ablagefachs an die zu erwartenden Lasten anpassen und gegebenenfalls Verstärkungen in Form von zusätzlichen Lagen oder Trägern anbringen. (siehe hierzu D1, Figur 1, Position 2B; D2, Figur 5, Pos. 26; D3, Figur 3)

Die Fertigung der Gepäckablagefächer aus faserverstärktem Kunststoff ist allgemein bekannt (vgl. D2). Ein erfinderischer Schritt im Sinne des Artikels 33(3) PCT ist daher nicht erkennbar für den Gegenstand der Ansprüche 9-11.

ERSATZSEITE

- 5 -

PCT/AT2004/000389

Patentansprüche:

1. Einrichtung zur Einleitung von Kräften in ein Gepäckablagefach (1) und Übertragung und bzw. oder Verteilung der Kräfte bzw. Spannungen bei Fahrzeugen, dadurch gekennzeichnet, dass die Einleitung und Verteilung der Kräfte auf das Gepäckablagefach (1) über ein deckenseitiges Verbindungselement erfolgt, welches zwischen Verlängerungen (7) von endseitigen Seitenwänden (3) des Gepäckablagefachs (1) angeordnet und mit diesen verbunden ist.
2. Einrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Verlängerung (7) der Seitenwand (3) durch einen nach oben ragenden Ansatz (11) gebildet ist.
3. Einrichtung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass an der Verlängerung (7) der Seitenwand (3) des Gepäckablagefachs (1) ein krafteinleitendes Element, beispielsweise eine Buchse (7'), Lasche oder dgl. vorgesehen ist.
4. Einrichtung nach den Ansprüchen 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass das Verbindungselement als eine am Gepäckablagefach (1) zumindest an zwei Punkten in seiner Längsrichtung unverrückbar befestigte Leiste (8), Wand oder dgl. ausgebildet ist.
5. Einrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass das Verbindungselement versteifenden Querschnitt, beispielsweise L-förmigen Querschnitt, besitzt.
6. Einrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass das Verbindungselement mit dem Gepäckablagefach (1) verklebt ist.
7. Einrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass das Verbindungselement im Gepäckablagefach (1) integriert ist.
8. Einrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass ein Bodenträger (10) bodenseitig des Gepäckablagefachs (1) zur Verteilung der Kräfte vorgesehen ist.

ERSATZSEITE

- 6 -

PCT/AT2004/000389

9. Einrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass das Verbindungselement aus faserverstärktem Kunststoff besteht.

10. Einrichtung nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, dass das Verbindungselement aus glasfaserverstärktem Kunststoff besteht.

11. Einrichtung nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, dass das Verbindungselement aus carbonfaserverstärktem Kunststoff besteht.